

## Max & Moritz im GZ Buchegg



Am 3.2.2011 gingen wir ins Theater Max und Moritz. Mir gefiel das Theater sehr ausser, dass es dort drin sehr eng war, aber das war nicht so schlimm. Als Max & Moritz dem Lehrer Schiesspulver in die Pfeife getan hatten, wusste ich schon, dass es explodieren würde, aber dann glaubte ich es doch nicht mehr, denn der Lehrer hatte schon rein geblasen. Doch plötzlich: PUM. Funken sprühten und ein riesen PUM ertönte. Ich hatte mich schon lange nicht mehr so fest erschrocken. Diese Schränke, die sie in ein Haus, ein Bett, einen Ofen, eine Kirche und so weiter verwandeln konnten, fand ich echt cool und lustig, weil man dachte was kommt jetzt. Ich glaube sie haben es gebastelt und ausgesägt. Ich fand es schade, dass es nur eine Stunde lang ging. Ich hätte gerne noch mehr Streiche gesehen, falls es mehr geben würde. Sie zeigten das mit der Brücke, mit den Hühnern und dem Hahn, das mit dem Lehrer und seiner Pfeife, die Geschichte mit der Bäckerei und noch vier andere Streiche. Ich mag mich nicht mehr erinnern. Einer ist mir doch noch eingefallen und zwar der mit dem Onkel dem Max und Moritz in der Nacht Käfer ins Bett legten welche in der Nacht plötzlich herum krabbelten. Es war alles sehr lustig ich könnte von mir aus alles noch einmal sehen so lustig war das.

Siria

---

Am 3.2.2011 besuchte meine Klasse das Theater Max und Moritz. Da ich die Streiche von Max und Moritz schon kannte, dachte ich zuerst, es könnte mir etwas langweilig werden. Aber Nein! Das Theater hatte so viel Lustiges, Spannendes und auch Komisches zu bieten! Etwas Faszinierendes war, dass aus so wenig Bühnenmaterial so viele Häuser und Gebäude entstehen können! Zum Beispiel glich Lehrer Lämpels Stube eher einem Puppenhaus, dagegen war Witwe Boltes Kamin etwa so gross wie ein Kleiderschrank. Die Musik, die zu den beiden Frechen gehört, war sehr lustig! Überhaupt fand ich die Musik

sehr besonders, denn sie passte gut zu den Szenen! Manchmal wurde es aber fast zu laut! Die Schauspieler waren auch sehr kreativ wenn es um Verkleidung ging: Für Hühner nahmen sie zum Beispiel Plastikhandschuhe als Käbme oder der Hund Spitz bekam Socken als Ohren. Das einzig Blöde am Theaterstück war, dass es für Kinder, welche die Verse von Max und Moritz nicht kannten, schwierig war manche Witze zu verstehen. Schade war auch, dass es nur drei Schauspieler waren und so Max und Moritz nicht immer von den gleichen Personen gespielt werden konnten. Aber eigentlich war es ein sehr witzig einstudiertes Theater und ich fand es ganz grossartig!

Lara

---

Das Ganze hat mich richtig gut zum lachen gebracht. Ich habe schon lange nicht mehr so viel Lustiges gesehen. Die Stille vor der Explosion war sehr Erregend, die Frage wegen der Nässe auf dem Boden war etwas verrückt, weil man kann nicht dort auf der Bühne so schnell und unbemerkt pinkeln. Trotzdem habe ich mich zu Tode gelacht. Am Liebsten würde ich es nochmal sehen.

Kyra

---

Mir hat gefallen, dass wir Donnerstag ins Theater von Max und Moritz waren. Auf der Weg zur Theater war es sehr spannend, weil wir sehen wollten, wie die Spinne von Bucheggplatz aussieht. Ich dachte das Theater wäre gut, aber mir gefiel es nicht so sehr. Nach dem Theater kamen wir wieder nach Opfikon. Die Busfahrerin, die uns in die Schule fuhr, war sehr frech.

Mazlum

---

Ich habe das ganze Theater schön gefunden. Ich war aber überrascht, als die Schauspieler aus einer kleinen Schachtel kamen und es war auch cool, als sie plötzlich miteinander geschimpft haben. Was mir nicht gefallen hat ist, dass Max und Moritz gemahlen worden sind. Trotzdem war es sehr gut.

Leandro